



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 25. Mai 2012 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Wolfgang Deutsch, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits (ab TOP 1.), Josef Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Edwin Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Alfons Rinke, Martin Schrei und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: GV Otto Granitz, Martin Bruckner, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Evelyn Merkl, (entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Martin Schrei und Joachim Fasching.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2012** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Grundverkehrsbezirkskommission, Neubestellung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes;**
 - 3.) **EKKO - Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt;**
 - 4.) **Gemeindewohnung in der Schule – Sanierung des Bades;**
 - 5.) **Gemeindewohnung in der Schule Neuvermietung;**
 - 6.) **Verkauf der Gemeindeanteile an der BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung – anteilige Baukostenzuschüsse der angeschlossenen Grundbesitzer;**
 - 7.) **Gemeindewege in Deutsch Minihof – Bezeichnung;**
 - 8.) **Bericht des Prüfungsausschusses über die am 4.4.2012 erfolgte Kassaprüfung und schriftliche Stellungnahme zur Kenntnis;**
 - 9.) **Allfälliges.**
 - a) **Resolution betreffend Stopp von Ausbau und Förderung der Atomkraft;**
 - b) **Resolution für eine Volksabstimmung über den EU-Fiskalpakt**

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ing. Andreas Schneemann vom Ingenieurbüro Schneemann.

Herr Ing. Schneemann präsentiert das für die Gemeinde erstellte Photovoltaikkonzept und im Detail die geplante Anlage für das Gemeindeamt.

Beim Photovoltaikkonzept wurden die Möglichkeiten der Photovoltaiknutzung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden untersucht.

Für die Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtes berichtet er über die technische Ausführung, über die verwendeten Komponenten, über die Kosten und über den möglichen Nutzungsgrad.

Er hält fest, dass die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamtes günstig ist, weil im Gemeindeamt der Hauptstromverbrauch auch mit der Zeit der größten Sonneneinstrahlung zusammenfällt.

Ing. Schneemann weist auch auf die zukünftigen Anforderungen für CO2 Einsparungen hin, da werden auch die Gemeinden entsprechende Beiträge leisten müssen. Die Photovoltaikanlage ist ein Beitrag um die an die Gemeinde herankommenden Anforderungen zu erfüllen.

Die Ausführungen des Herrn Ing. Schneemann werden ausführlich diskutiert.

OAR Granitz bringt die vorliegenden Angebote für die Installation der Photovoltaikanlage wie folgt zur Kenntnis:

Fa. Elektro Musser KG, Rudersdorf	22.424,53	
	(abzügl. 2 % Skonto)	21.976,04
Fa. Reicht Haustechnik, Jennersdorf		22.314,48
Fa. Elektro Kropf, Jennersdorf		23.226,42

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamtes an die Fa. Musser KG, Rudersdorf mit dem angebotenen Preis von € 21.976,04 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 4.5. – Teilnahme an der Abschnittsübung der Feuerwehren des Abschnittes 4 in Deutsch Minihof;
- .) 5.5. – Tag der Feuerwehr in Mogersdorf;
- .) 9.5. – Bürgermeister und Amtmänner Tagung in Jennersdorf, mit dem neuen BH DDr. Prem, Tagungsgegenstände waren Probleme in der Raumplanung, Flächenwidmungen, Dickdarmkrebs-Vorsorge, EU-Gemeinderäte und sonstige allgemeine Angelegenheiten;
- .) 12.5. – Muttertagskonzert des Musikvereines Mogersdorf in der Pfarrkirche;
- .) 18.5. – Gartenschau bei Horst Kamaritsch in Wallendorf – der Bürgermeister spricht Herrn Kamaritsch seinen Dank aus.;
- .) 19.5. – Firmung in Mogersdorf;
- .) 20.5. – Kirtag in Deutsch Minihof, Hinweis auf den Vorfall mit der sehr spät gekommenen Rettung für einen erkrankten Kirtagsbesucher;
- .) 21.5. – Besprechung mit dem BH DDr. Prem bezüglich der Wasserleitung in der Hochzone. Die Leitung – auch der Teil der Leitung der schon vor Jahren von der Wassergenossenschaft verlegt wurde - liegt im Bereich gegenüber der Häuser Nr. 29 und 94 bis 81 teilweise auf Privatgrund auf den Grundstücken Nr. 2049 und 2042, weil nach dem Ausbau des Güterweges vor mehr als 40 Jahren die notwendige Nachvermessung nicht durchgeführt wurde. Bekannt wurde dieser Sachverhalt erst nachdem die Grundeigentümerin Frau Mitterndorfer, ihr Grundstück Nr. 2049 vermessen hat lassen.

Mit der Familie Mitterndorfer wurde bereits mehrmals über diesen Sachverhalt gesprochen und es wird eine Lösung angestrebt. Sollte mit der Familie Mitterndorfer keine Einigung erzielt werden können, wird – weil das Projekt abgeschlossen werden muss - die Leitung teilweise in die Straße verlegt werden müssen.

GR Peter Bartolovits kommt zur Sitzung

.) 23.5. – Gemeindevorstandssitzung mit anschließender EKKO-Sitzung, gemeinsam mit dem Leiter des Projektes Herrn DI Binder wurden die Tätigkeitsfelder für das Gemeindekonzept festgelegt.

.) - Beginn der Spielplatzsanierung in Mogersdorf – für die Erreichung der Dorferneuerungsziele sind noch Ergänzungen notwendig;

.) - Die Schaukel im Kindergaten wurde aufgestellt;

.) - Gräben, Böschungen und Durchlässe wurden saniert, bzw. teilweise erneuert, einige Maßnahmen sind aber noch notwendig;

.) - Mäharbeiten wurden im Gemeindevorstand besprochen und festgelegt, dass bei Bedarf Aufträge an Firmen vergeben werden können;

.) - Radwegbrücke über den Saubach, nach neuerlichen Interventionen bei den Mitgliedern der Landesregierung wurde für 14.6. eine Besprechung zugesagt. In dieser Besprechung soll das Brückenprojekt und auch schon die Ausführung, Vergabe an Firmen präsentiert werden;

.) - Beginn der Trockenlegungsarbeiten beim Haus Mogersdorf 160;

.) - Wohnungsvergabe an Trippold Martin - der Bürgermeister berichtet, dass ein naher Verwandter von Trippold Martin in der Öffentlichkeit behauptet hat, dass die Gemeinde die in der Wohnung von der Vormieterin Sandra Illigasch zurückgelassene Küche abreißt und wegwirft. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass Martin Trippold nach Abschluss des Mietvertrages erklärt hat, dass er die Küche nicht haben will. Die Vormieterin wurde daraufhin kontaktiert und hat mitgeteilt, dass die Küche schon vorher in der Wohnung war und ihr die Küche nicht gehört. Nachdem eine Verwertung der alten Küche nicht mehr möglich erschien, wurde Herr Rupitsch gebeten die Küche abzutragen. Herr Rupitsch hat das kostenlos durchgeführt.

Der Bürgermeister hält fest, dass von manchen Personen leider immer wieder falsche Gerüchte verbreitet werden.

.) Der Bürgermeister bringt Presseartikel zur Kenntnis wo darüber berichtet wird, dass die derzeitigen Maßnahmen in der Steiermark (BH und Gemeindegemeinschaften) zu Arbeitsplatzverlusten in der ländlichen Region führen werden und die Regionen dadurch geschwächt werden.

In Oberösterreich hat sich schon eine Initiative von Bürgermeistern gebildet die mit der Vertretung durch den Gemeindebund und mit verschiedenen Maßnahmen des Landes nicht einverstanden sind.

In einer burgenländischen Wochenzeitung wurde eine ganzseitige Anzeige veröffentlicht, wo dargestellt wird, wie viel sich Pendler aus den Bezirken Neusiedl am See bis Oberwart durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln pro Jahr ersparen können. Für die Pendler aus den Bezirken Güssing und Jennersdorf scheint es aber keine „Sparmöglichkeiten“ zu geben.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Funktionsperiode der Mitglieder der Grundverkehrsbezirkskommission demnächst abläuft und vom Gemeinderat eine Neubestellung erfolgen muss.

In der letzten Periode war Herr Willibald Paukovitsch, Mogersdorf 97 als Mitglied und er selbst als Ersatzmitglied in der Kommission tätig.

Paukovitsch hat das Amt gut und im besten Einvernehmen mit der Gemeinde ausgeübt, er hat sich auch bereiterklärt das weiterhin zu machen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Herr Willibald Paukovitsch wieder als Mitglied der Kommission bestellt wird und das er selbst wieder als Ersatzmitglied bestellt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Mieterin der Wohnung in der Schule ersucht hat, dass die Gemeinde den Mietvertrag vorzeitig auflöst – was dann im beiderseitigen Einvernehmen auch geschehen ist.

In der Wohnung müsste vor einer Neuvermietung aber das Bad saniert werden. Das Bad stammt - genauso wie das im Vorjahr in der Nachbarwohnung sanierte Bad – bereits aus den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts und ist somit schon mehr als 60 Jahre alt.

OAR Granitz berichtet, dass er mit den Firmen die im Vorjahr für das Bad in der Nachbarwohnung die Aufträge erhalten haben gesprochen hat. Diese haben erklärt, dass sie die notwendigen Arbeiten zu den gleichen Preisen durchführen würden und haben Angebote wie folgt abgegeben:

Fa. Weber, Krobotek, Fliesenleger € 4.105,10 ohne Mwst, 5 % Nachlass
im Angebot sind aber ca. € 950,-- Regiearbeiten
enthalten, die wahrscheinlich nicht anfallen.

Fa. Krobath, Feldbach, Sanitäre € 3.942,-- ohne Mwst,

Für notwendige Trockenbauarbeiten wurde von der Fa. TMT, Martin Trippold, Mogersdorf 43 ein Angebot eingeholt € 780,-- ohne Mwst.

Sonstige Arbeiten – Elektroinstallation und Maler werden mit ca. € 1.500,-- geschätzt. Somit werden die Gesamtkosten ca. € 10.000,-- betragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Bad in der Wohnung zu Sanieren und die Aufträge an die im Vorjahr tätigen Firmen – zu den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr – zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Tobias Karl und Sonja Ehgartner-Karl, derzeit wohnhaft im Gesundheitszentrum in Mogersdorf 280 sich um die Anmietung der frei gewordenen Wohnung in der Schule beworben haben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Wohnung an Tobias Karl und Sonja Karl-Ehgartner zu vermieten und vorliegenden Mietvertrag (Protokollbeilage A) abzuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Anfrage zweier Teilnehmer an der Bürgerversammlung in Mogersdorf bezüglich Rückzahlung der seinerzeit von der Gemeinde eingehobenen Baukostenbeiträge für den Ausbau des BEGAS-Versorgungsnetzes in Mogersdorf nachdem die Gemeinde die BEGAS-Anteile verkauft hat.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde – wie alle anderen burgenländischen Gemeinden auch – die Begas-Anteile verkauft hat. Der seinerzeit von der Gemeinde mit Beteiligung der Anschlusswerber für den Ausbau aufgebrauchte Baukostenzuschuss in Höhe vom € 39.138,20 wurde aber nur zu 51 % für die Rückzahlung berücksichtigt. Das Versorgungsnetz bleibt wie bisher bestehen, da ändert sich für die Abnehmer nichts. Gasanschlüsse sind weiter möglich.

Festgehalten wird, dass die Gemeinde den Baukostenzuschuss damals ohne Beteiligung der Anschlusswerber nicht hätte aufbringen können – auch unter Berücksichtigung dass bei einem eventuellen Ausbau in den Ortsteilen auch dort ein Baukostenbeitrag zu leisten gewesen wäre.

Nachdem ein Baukostenbeitrag damals unter Einbindung der Anschlusswerber eingeführt wurde (50 % vom Gesamtbeitrag, 50 % hat die Gemeinde geleistet), wurde beim Ausbau der Fernwärme in Wallendorf und Deutsch Minihof ein gleich hoher Beitrag als Gemeindeleistung eingeführt.

Der Bürgermeister hält auch fest, dass einige Teile des Gemeindegebietes weder an das Gasnetz noch an die Leitungen der Fernwärmeanlagen angeschlossen werden können, die dort lebende Bevölkerung hat keine Möglichkeit von der Gemeindeförderung zu profitieren.

Vizebm. Franz Windisch hält fest, dass die Gemeinde vom seinerzeit geleisteten Baukostenbeitrag ca. € 11.500,- nicht zurückerhalten hat.

Die Leistung eines Baukostenbeitrages durch die Anschlusswerber war damals wichtig, denn sonst wäre es nicht zum Ausbau des Gasnetzes gekommen.

Jetzt müsste aber eine Lösung getroffen werden, die die Baukostenbeiträge, aber auch die Förderungen für die Fernwärme miteinschließt.

OAR Granitz erläutert, dass die Anschlusswerber bis jetzt etwa 72 % des seinerzeitigen Baukostenzuschusses aufgebracht haben. 72 % vom zurückgezählten Betrag von € 19.960,48 sind € 14.372,-, was aufgeteilt auf die Anschlüsse einen Betrag von 148,16 pro Anschluss ergibt (51 % von € 291,-).

Nach ausführlicher Diskussion schlagen Bürgermeister und Vizebürgermeister gemeinsam vor, dass keine Auszahlung der geleisteten Baukostenbeiträge erfolgen soll. Gleichzeitig soll aber auch die Gemeindeförderung für die Fernwärmegenossenschaften eingestellt werden. Die Gemeindeförderung für die Fernwärmegenossenschaften hat das Ziel – Unterstützung beim Aufbau der Fernwärmeversorgung – erreicht und ist für den weiteren Ausbau, bzw. für die Verdichtung der Anschlüsse nicht mehr unbedingt erforderlich.

OV Thomas Kloiber hält dazu fest, dass das Geld ja wieder in der Gemeinde investiert wird.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass der rückgezahlte Anteil am seinerzeitigen Baukostenbeitrag nicht ausgezahlt wird und gleichzeitig die Förderbeiträge für die Fernwärmegenossenschaften eingestellt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Ortsvorsteher Thomas Kloiber berichtet, dass in der letzten Ortsausschusssitzung über die Festlegung von Namen für die Gemeindestraßen gesprochen wurde und Einvernehmen darüber erzielt wurde, dass die Wege wie folgt bezeichnet werden sollten:

Weg von der Ortsdurchfahrt bis zum Haus Nr. 77	Schmalzgreutweg
Weg von der Ortsdurchfahrt bis zum Haus Nr. 8	Am Zipf
Weg von der Ortsdurchfahrt bis zum Haus Nr. 42	Steinfeldweg
Weg von der Ortsdurchfahrt bis zum Schöllsberg	Schöllsbergweg
Weg von der L 416 bis zum Haus Nr. 39	Pfisterwaldweg

Der Bereich der Häuser an der L 116 – Ringofen (Ziegelofen) könnte als Ziegelofen bezeichnet werden, wenn das an der Landesstraße möglich und erlaubt ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vom Ortsausschuss vorgeschlagenen Wegbezeichnungen für den Ortsteil Deutsch Minihof zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Obmann des Prüfungsausschusses bringt das Protokoll über die am 4. April 2012 durchgeführte Sitzung des Prüfungsausschusses vollinhaltlich zur Kenntnis. Weiters bringt er die schriftliche Stellungnahme des Bürgermeisters und Kassiers vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zur Stellungnahme des Bürgermeisters und Kassiers verliest er einen schriftlich abgefassten Kommentar und bittet, dass das Protokoll des Prüfungsausschusses, die Stellungnahme des Bürgermeisters und des Kassiers und sein Kommentar zur Stellungnahme wörtlich übereinstimmend im Gemeinderatsprotokoll erfasst werden (siehe Protokollbeilagen B, C und D) und bittet ebenfalls den Gemeinderat den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis zu nehmen.

Der Bürgermeister hält zu den vorgebrachten Ausführungen fest, dass Tonweber bei seiner Bezugs-Verzichtserklärung darum gebeten hat, dass er für diesen Zeitraum die Reisekosten ersetzt bekommt. Wenn das auch für die Fahrten zu den Sitzungen ausgezahlte Kilometergeld in Höhe von insgesamt 79,87 nicht zugestanden wird, ist könnte der Verzicht ja rückgängig gemacht werden, die Gemeinde müsste dann aber ca. € 4.400,-- an Tonweber auszahlen.

GV Josef Tonweber hält dazu fest, dass er bei der Gemeinderatssitzung am 16.12.2010 um die Zahlung von Reisegebühren gebeten hat, was damals zur Kenntnis genommen wurde. Ein Widerruf seines Verzichtes kommt nicht in Frage, die Rückzahlung der € 79,87 wird ihm auch nicht umbringen.

Bürgermeister und Kassier halten fest, dass der Betrag in die Gemeindekasse zurückgezahlt wird.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass

- a) eine Resolution betreffend Stopp von Ausbau und Förderung der Atomkraft und
- b) eine Resolution für eine Volksabstimmung über den EU-Fiskalpakt vorliegen.

Im Einvernehmen wird festgehalten, dass die Resolutionen abgefertigt werden sollen.

- Der Bürgermeister berichtet, dass Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl am 9.6. einen offiziellen Gemeindebesuch abstatten wird. Er berichtet über den geplanten Ablauf und ersucht den Gemeinderat daran teilzunehmen.
- OV Thomas Kloiber ersucht, dass beim Gemeindegeweg beim Haus Deutsch Minihof 45 bis 52 der Graben ausgebaggert wird.
- GR Joachim Fasching berichtet, dass beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof ein Fahnenseil abgebrochen ist.
- GR Erwin Mayer ersucht, dass beim Friedhofseingang ein Behälter für die verbrauchten Kerzen aufgestellt wird.
OAR Granitz erklärt dazu, dass das schon mehrmals versucht wurde und jedes Mal eingestellt wurde, weil nicht nur Kerzenreste sondern auch der sonstige Abfall in diesen Behältern entsorgt wurde.
- GV Wolfgang Deutsch berichtet, dass der Gemeindebrunnen hinter dem Haus Kloiber Wallendorf 17 schief steht und die Festigkeit geprüft werden sollte.
- GV Wolfgang Deutsch ersucht, dass der Sammelplatz beim Parkplatz Gasthaus Werner instandgesetzt wird.
- GV Wolfgang Deutsch ersucht, dass der Hydrant beim Haus Wallendorf 54 instandgesetzt wird..
- Vizebm. Franz Windisch fragt wann die Straßenbeleuchtung bei der Verkehrsinsel aufgestellt wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass das erst nach Beschlussfassung über die Erneuerung der Beleuchtung in Mogersdorf gemacht werden kann, weil ja da erst die Art der Beleuchtung festgelegt wird. Die Frist für die Aufstellung läuft bis Ende des Jahres.

- GR Martin Schrei berichtet, dass beim Haus Wallendorf 49 das Dach teilweise eingestürzt ist und dass die Hecke entlang der Straße zurückgeschnitten werden müsste.
- Vizebm Franz Windisch berichtet, dass in manchen Waldabschnitten die Äste wieder weit in die Straße hängen und abgeschnitten werden müssten.
Der Bürgermeister hält fest, dass in der Gemeindezeitung die Waldbesitzer gebeten wurden entlang der Wege die überhängenden Bäume zu entfernen. Großteils ist aber nichts geschehen.
- GR Joachim Fasching berichtet, dass bei der Kapelle in Deutsch Minihof auch schon wieder die Äste weit überhängen
Der Bürgermeister erklärt, dass dort erst im Winter wieder zurückgeschnitten werden kann.
- OV Thomas Kloiber berichtet, dass er von GV Wolfgang Deutsch gebeten wurde, dass er für die Fenster beim Haus Wallendorf 124 von der Fa. Katzbeck einen Kostenvoranschlag einholt.

Ende: 21.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Martin Schrei)
(Joachim Fasching)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:
ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: